

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim
Juni 2010
Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

ZUM DAVONLAUFEN?

Wer kennt ihn nicht, diesen unbändigen Drang, sich losreißen zu wollen, nichts wie weg, auf und davon!

Gründe im Leben gäbe es immer wieder und überall: Probleme in Partnerschaft, Familie, Schule, Beruf ... und manchmal ist man ja selbst kaum auszuhalten. Natürlich kann man einfach davonlaufen; aber das bringt nichts, und auch wirklich gar nichts weiter.

Einzutreten für das, worum es eigentlich geht. Einzutreten für Wahrhaftigkeit im Umgang mit der Wahrheit, einzutreten für den Schutz aller Schutzbedürftigen und Schutzbefohlenen. Bei allen Personen und Emotionen gilt es, nun klar zur Sache zu kommen. Ein Appell an die Kirche aus Gründen der Glaubwürdigkeit; ein Appell aber auch an unsere ganze



Für manche war das, was sie in den letzten Monaten über Kirche(-leute) zu hören und zu lesen bekommen haben auch ein Grund zum Davonlaufen – und mehr Personen als sonst, sind auch ausgetreten.

Gehen oder bleiben? Ich meine, gerade jetzt muss es darum gehen, einzutreten statt auszutreten.

Gesellschaft aus Gründen der Ehrlichkeit. Schließlich werden wir das, was uns alle angeht, nur gemeinsam angehen können.

Auch darum: dranbleiben und drinbleiben!

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl

KATHOLISCH JA – KIRCHENSTEUER NEIN?

Kaum eine Steuer dürfte ideologisch so umkämpft sein wie die Kirchensteuer.

Religionskritikern ist sie schon seit jeher ein Dorn im Auge, aber auch innerhalb der Kirche gibt es ein Unwohlsein mit dem historisch gewachsenen Steuerprivileg der Kirchen in Deutschland.

Für Aufsehen sorgte jüngst der bislang vergebliche Vorstoß eines Freiburger Theologen, sich vor Gericht einen „teilweisen Kirchenaustritt“ zu erstreiten, um also weiterhin als gläubiger Katholik zu gelten – aber nach dem Motto: „Mir zahlet nix!“. Er dürfte dabei aber weniger von schwäbischer Sparsamkeit getrieben sein, sondern mehr vom Ziel, als „Terminator des Kirchensteuersystems“ in die Geschichte einzugehen.

Aber mal ganz pragmatisch betrachtet: Am Ende des Tages wollen wir unsere Priester und hauptamtlichen Laien bezahlt haben, unsere seelsorglichen Einrichtungen betreiben und die Kirchen erhalten.

Die Koppelung ans staatliche Steuersystem erspart uns nicht nur eine teure Bürokratie, sondern sorgt auch für eine gerechte Aufteilung der Lasten unter den Kirchenmitgliedern nach ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit.

Im Durchschnitt sind es 173 Euro, die jeder Katholik im Bistum im Jahr 2010 entrichten wird.

Die Kirchensteuer wird auf Bistumsebene verwaltet. Augsburg verfügt 2010 über einen Haushalt von 278 Mio. Euro, der sich zu 86 % aus der Kirchensteuer speist. Versickert nun diese Summe wirkungslos in der anonymen Bürokratie der „Institution Kirche“?

DER HAUSHALTSPLAN SIEHT VOR, WIE UNSERE 173,00 EURO VERWENDET WERDEN:

- 11 Euro werden für über- und außerdiözesane Aufgaben verwandt; Sach- und Baukosten auf Bistumsebene schlagen mit 13 Euro zu Buche.
- Der größte Ausgabeposten ist mit 110 Euro das Personal. Seelsorge ist vor allem ein personalintensiver Dienst. Vier Fünftel der knapp 6000 Stellen sind bei den Ortskirchen angesiedelt.
- An zweiter Stelle stehen die Ausgaben für Instandhaltung und Neubau von Gebäuden: 27 Euro trägt jeder Katholik dazu bei. Pfarrheime und Kindergärten sind heute ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Infrastruktur.

Fazit: Unser Beitrag kommt zum größten Teil wieder zurück in die Pfarreien und dient der Seelsorge vor Ort.

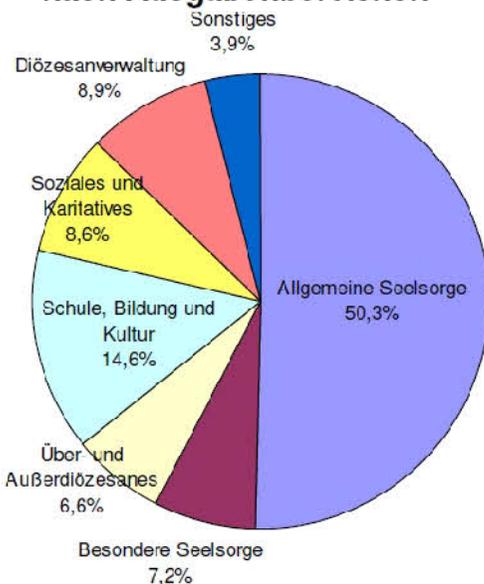
An dieser Stelle sei aber noch auf den weitverbreiteten Irrtum hingewiesen, die Kirchensteuer diene vor allem den sozialen Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft wie z. B. den Kindergärten. Diese finanzieren ihren Betrieb größtenteils aus den gesetzlich geregelten Leistungsentgelten durch staatliche Kostenträger und werden nur zu 25 % aus der Kirchensteuer bezuschusst. Gerne wird dieser Zusammenhang als Argument gegen die „überflüssige“ Kirchensteuer herangezogen. Der rege Zulauf zu den kirchlichen Kindergärten zeigt aber, dass die Vermittlung christlicher Werte nach wie vor hohes Ansehen genießt.

Wer mehr wissen will über kirchliche Finanzen und Kirchensteuer, dem sei diese Internetseite empfohlen:

<http://www.bistum-augsburg.de>

Norbert Moy

Bistumshaushalt 2010 nach Ausgabenbereichen



WARUM BIN ICH IN DIE KIRCHE WIEDER EINGETRETEN?



Vor einigen Jahren, nach Beendigung meiner beruflichen Laufbahn, zog ich nach Herrsching und ging wieder zur Kirche St. Nikolaus. Vierzig Jahre vorher war ich, obwohl sogar streng katholisch erzogen, aus der katholischen Kirche ausgetreten.

Dies alles war überwältigend. Und der Tag wird mir unvergesslich bleiben. Wir beteten gemeinsam das Glaubensbekenntnis und legten ein Gelöbnis ab. Für mich war es mehr als das: Es war nämlich eine Rückkehr, ein Wiedereintritt in eine Gemeinschaft, vereint im Glauben. Nach der kleinen Feier hatte ich ein Gefühl von Schweben und Sicherheit am Boden gleichermaßen. Ich werde diese Feier niemals vergessen, bekam ich doch das Gefühl, wieder in Christus, in Gott geborgen zu sein.

Durch den damaligen Pfarrer Dr. Ulrich Lindl wurde ich zum regelmäßigen Kirchgang angeregt. Nur zögernd konnte ich mich innerlich wieder zum christlichen Glauben bekennen, mich in die Gemeinschaft bewußt eingliedern und aktiv am Geschehen in der Pfarrei teilnehmen. Dann lud mich der Pfarrer zur Mitarbeit in der Redaktion der Kirchenzeitung ein. Dennoch zögerte ich aber, auch offiziell wieder in die Kirche einzutreten.

Eines Tages wurde mir aber deutlich, dass ich auch wieder ein voller Teil der Kirche sein wollte. Herr Pfarrer Lindl erwirkte für mich die Erlaubnis beim Bischof, sodass der Wiedereintritt in die Kirche geschehen konnte.

Am 2. August 2009 war es endlich soweit: Die Vorfreude erfüllte mich schon Tage davor. Es war ein Sonntag, ein herrlicher Tag - ein sogenanntes Kaiserwetter mit blauem Himmel und ohne eine einzige Wolke: So sah es draußen und auch in mir aus.

In der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Weilheim, dieser so schönen Barockkirche, fand die Zeremonie statt.

Die kleine Feier war sehr berührend und öffnete weit mein Herz. Es erfüllte mich mit großer Freude, nun auch wieder institutionell in Gottes Hand aufgenommen zu werden. Ich spürte ganz deutlich, dass ich in der langen vergangenen Zeit, auf der Suche nach neuen Wegen und Zugehörigkeit zu anderen Religionsgemeinschaften, meinen festen Glauben an Christus, der für uns alle geboren, gestorben und auferstanden ist, um uns zu erlösen, nicht verloren hatte.



Gertrud Maier

EINTRETEN! UND SO GEHT ´S:

Am Anfang steht der Wunsch, wieder dazu zu gehören: zur Gemeinschaft der Kirche, zur Gemeinde der Christen. Über das katholische Pfarrbüro lässt sich ein Termin mit einem Geistlichen zeitnah vereinbaren. Im vertraulichen Gespräch können die Gründe, die zum Austritt geführt haben, ebenso angesprochen werden wie die Motive, die zum Wiedereintritt in die Kirche bewegen. Wenn gewünscht, können weitere Gespräche folgen. Der Antrag auf Wiederaufnahme in die Kirche wird dann vom Pfarrer formuliert und an das Bischöfliche Ordinariat geschickt und dort genehmigt. Weitere Fragen rund um den Wiedereintritt können vorab auch mit Pfarrer Ulrich Lindl telefonisch besprochen werden (Tel. 0173/ 3505198).

WAS IST WAHRHEIT ?

Was ist Wahrheit, fragte schon Pontius Pilatus Jesus, als er vor ihm als Beschuldigter stand.

Jesus hatte zuvor gesagt: "Ich bin dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme."

Es ist schwer zu verstehen, was Pilatus damals mit seiner Frage nach der Wahrheit meinte.

Experten gehen davon aus, das es tatsächlich ein Ausdruck des sehn- süchtigen Wunsches war, zu wissen, was hinter den Vorwürfen der Ankläger stand, oder ob er nur von der "tatsächlichen" Wahrheit ablenken wollte.

Außer diesem mangelnden Interesse an der Wahrheit, zeigte Pilatus jedoch auch mangelndes Interesse an der Gerechtigkeit. Ihm fehlte der Mut, zu seiner Überzeugung zu stehen, dass Jesus in seinen Augen unschuldig war.

Auch in unserer heutigen, oft so "aufgeklärten" Zeit, stellt sich die Frage nach dem Mut zur Wahrheit. Die Ereignisse der Vergangenheit haben gezeigt, dass in der Öffentlichkeit mit der Wahrheit oft sehr fahrlässig umgegangen wurde und wird.

Gerade in der veröffentlichten Meinung finden wir immer wieder Behauptungen, die mögliche Tatsachen in ein falsches Licht stellen. Dadurch kommt es in unserer Gesellschaft immer wieder zu Irritationen, zu Vorverurteilungen und falschen Bewertungen.

Was wirklich wahr ist, wird nebensächlich, und der Wert der Wahrheit wird ins falsche Licht gerückt.

Der steigende Verlust unserer christlichen, gesellschaftlichen und historischen Werte und Wahrheiten, sowie der zunehmende Mangel an Vorbildern für Wahrheit, Ehrlichkeit, Recht und Gerechtigkeit hinterlässt nicht nur bei vielen Jugendlichen, sondern auch in unserer gesamten Gesellschaft schmerzhaft und nachhaltige Spuren.

Im Buch der Sprichwörter heißt es: *"Wer Wahrheit spricht, sagt aus, was recht ist, der falsche Zeuge aber betrügt."* (Spr 12,17)

Auch der Hl. Augustinus, der in jungen Jahren ein wortstarker, sehr intelligenter Rechtsanwalt am kaiserlichen Hof war, setzte sich mit viel Leidenschaft für die Wahrheit und Gerechtigkeit ein. Sein leidenschaftlicher Kampf für die Wahrheit ging in die Geschichtsbücher ein.



Die „Bocca della verità“ – der „Mund der Wahrheit“ in der Säulenvorhalle der römischen Kirche Santa Maria in Cosmedin. Der Legende nach verliert jeder seine Hand, der sie in den Mund legt und nicht die Wahrheit sagt.

Im Rahmen eines schweren Gerichtsprozesses musste er gegen Vorverurteilungen und fragwürdige Zeugenaussagen für seinen Mandanten die Wahrheit herausfinden. Augustinus stellte nun in seinen Darlegungen das gesprochene und geschriebene Wort den Tatsachen gegenüber. In seiner Argumentation nahm er sich jede Zeugenaussage einzeln vor und schloss seine Beweise mit den Worten ab: „Das ist das Wort und das sind die Tatsachen.“

In seinen Gegenüberstellungen vom Wort und den Tatsachen taten sich in diesem Fall große Gegensätze auf.

Augustinus bat das Gericht, auf Grund seiner Darlegungen festzustellen, worin die Wahrheit liegt, und dementsprechend ein gerechtes Urteil zu sprechen. Das Gericht fällte folgendes Urteil: „Die Wahrheit liegt in diesem Fall nicht bei dem Wort, sondern bei den

Tatsachen“. Augustinus wollte damit zum Ausdruck bringen, dass Vorverurteilungen kein Beweis sind und die Wahrheit nicht immer im Wort zu finden ist.

Im Gegensatz zu Augustinus, der in seinem Leben leidenschaftlich nach der Wahrheit suchte, lässt sich unsere Gesellschaft zu oft von dem gesprochenen und dann dem geschriebenen Wort blenden, ohne den Tatsachen auf den Grund zu gehen.

Leider finden durch die Tatsache, dass man sich hin und wieder auf Vermutungen sowie nicht bewiesene Behauptungen beruft, immer wieder Vorverurteilungen statt. Darin zeigt sich, dass die Wahrheit und die mediale Berichterstattung in vielen Fällen nicht übereinstimmen. Jeder einzelne von uns ist deshalb aufgerufen, immer wieder der Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Es wird soviel Kraft und Energie aufgebracht, um Halbwahrheiten ins rechte Licht zu rücken, anstatt die eigentliche Wahrheit abzuwarten und diese Erkenntnisse dann für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen.

Der Apostel Paulus fasst dies im zweiten Brief an die Korinther so zusammen:

„Denn wir können unsere Kraft nicht gegen die Wahrheit einsetzen, nur für die Wahrheit.“ (2 Kor 13,8)

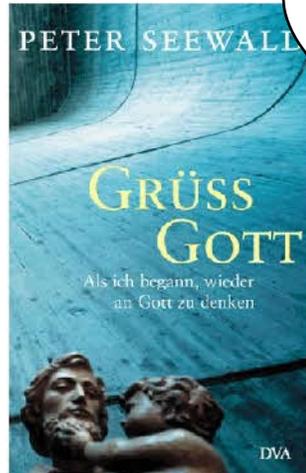
Oder anders formuliert: *„In der Leidenschaft, wie wir mit der Wahrheit umgehen, spiegelt sich der Charakter unserer Seele wieder.“*

Durch den Glauben und die Zusage Jesu gestärkt dürfen wir den Mut haben, uns für die Wahrheit einzusetzen und mit unserer Zivilcourage und Leidenschaft für die einzutreten, denen eine faire und gerechte Behandlung verwehrt wird.

Wenn wir also der Wahrheit dienen und folgen wollen, so gibt es für uns als Christen nur eine Möglichkeit, in dem wir uns an Jesus orientieren, der von sich sagt, dass er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist..

„Die größte Wahrheit liegt deshalb in dem Beweis der Liebe Gottes durch die Geburt, den Tod und die Auferstehung seines Sohnes Jesus Christus.“

Kaplan Thomas Pfefferer / Hubert Elbert



Buchtipps

**PETER SEEWALD:
GRÜSS GOTT. ALS
ICH BEGANN, WIE-
DER AN GOTT ZU
DENKEN**

Erschienen im Dva Verlag,
ISBN: 3421056773
Preis ab 10,50 €

Das Buch ist eine Überraschung, im positiven Sinne. Es ist der Bericht über eine Rückkehr zum Glauben an Gott und eine Rückkehr in die katholische Kirche.

Als junger Mann gerät Peter Seewald in den Strudel der 68er-Bewegung - mit allen Konsequenzen. Der seinerzeit überzeugte Marxist übernimmt die Ansicht, dass Religion "Opium fürs Volk" sei und tritt aus der Kirche aus.

Jahre später - anlässlich der bevorstehenden Geburt seines ersten Kindes - beginnt er, sich Gedanken zu machen, mit welchen Werten und Idealen dieses Kind eigentlich aufwachsen soll. Aus diesem Anlass beschäftigt sich Seewald sehr intensiv mit dem christlichen Glauben und beschließt eine Rückkehr: Er wird wieder Mitglied der katholischen Kirche.

Was in der Zeit reiflicher Überlegung und teilweise harten innerlichen Kampfes in ihm vorging, was ihn nicht nur zu einem überzeugten Christen, sondern gerade zu einem überzeugten Katholiken machte, was ihn also in den Schoß eben jener Kirche zurückbrachte, die er als 68er "selbstverständlich" für völlig weltfremd und "reaktionär" hielt - das alles hat Peter Seewald in diesem Buch wunderbar beschrieben.

Es ist gerade denjenigen zu empfehlen, die mit dem Christentum und erst recht mit dem Katholizismus überhaupt nichts am Hut haben - denn genau so ging es dem Autor ja schließlich auch einmal.

Diakon Konrad Bestle

PFARREIEN-GEMEINSCHAFT VERBINDET!

Zu einer ersten gemeinsamen Sitzung trafen sich am 4. Mai alle 60 gewählten und berufenen Pfarrgemeinderäte aus den Pfarreien „Mariae Himmelfahrt“, „St. Pölten“, Unterhausen und Marnbach-Deutenhausen im „Haus der Begegnung“.

Nach dem Beschluss des Seelsorgeteams und der einzelnen Pfarrgemeinderäte werden mit Beginn der neuen Wahlperiode künftig die Mitglieder aller Pfarrgemeinderäte im zwei monatigen Abstand zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen kommen. In diesem umfassenden Gremium können alle Themen erörtert werden, die die Pfarreiengemeinschaft insgesamt betreffen.

Der gemeinsame Sitzungsteil dient einer noch intensiveren Vernetzung von Information und Kommunikation unter den Einzelpfarreien.

Die Plenarsitzung wird jeweils vom Seelsorgeteam vorbereitet. Diesem gemeinsamen pastoralen Beratungs- und Leitungsgremium gehören neben dem leitenden Stadtpfarrer und allen hauptamtlichen pastoralen MitarbeiterInnen auch die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte an.

Diese sind: Clemens Nitsche („Mariae Himmelfahrt“), Herbert Klattig („St. Hippolyt“), Erwin Behr (Unterhausen) und Anastasia Schleich (Marnbach/Deutenhausen), der Gesamtkirchenpfleger Josef Schüss und weitere Vertreter bestimmter Seelsorgsbereiche. Das gemeinsame Zusammendenken und die gemeinsame Zusammenarbeit soll das weitere Zusammenwachsen der Pfarreiengemeinschaft Weilheim als Seelsorgeeinheit fördern.

Im Anschluss an die gemeinsame Sitzung beraten die Räte der einzelnen Pfarrgemeinden noch gesondert ortsspezifische Fragen. Damit soll gewährleistet werden, dass innerhalb der Pfarreiengemeinschaft das ortseigene Profil der einzelnen Pfarrgemeinden nicht verloren geht, und so, bei allem Bemühen um ein Zusammenwachsen der Einheit, die lebendige Vielfalt erhalten bleibt.

Besondere Bedeutung bei der Gremienarbeit kommt den 9 Sachausschüssen zu, in denen sich die Pfarrgemeinderäte bestimmten Aufgabenfeldern zuwenden (siehe rechts).

Die Mitarbeit von weiteren Interessierten, die nicht dem Pfarrgemeinderat angehören, ist in diesen Arbeitskreisen ausdrücklich erwünscht und eine Bereicherung an Ideen, Erfahrung und Kompetenz.

Über die Ideen und geplante Projekte berichtet der jeweilige Leiter des Sachausschusses in der gemeinsamen Sitzung aller Pfarrgemeinderäte.

Zu einem ersten Treffen finden sich alle Interessierten im „Haus der Begegnung“ ein, um den Leiter des Sachausschusses zu wählen und die nähere Aufgabenstellung und Arbeitsweise miteinander zu besprechen.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

21. Mai, 18:00 – 19:00 Uhr

Soziales/ Diakonie

4. Juni, 18:00 - 19:00 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

4. Juni, 20:00 Uhr

Oekumene

5. Juni, 10:00 - 11:00 Uhr

Veranstaltungen, Feste und Feiern

7. Juni, 20:00 - 21:30 Uhr

Liturgie

11. Juni, 10:00 – 11:00 Uhr

Glaubensverkündigung

12. Juni, 10:00 - 11:00 Uhr

Ehe und Familie

19. Juni 10:00 - 11:00 Uhr

Fahrten und Reisen

3. Juli, 10:00 - 11:00 Uhr

Allen Pfarrgemeinderäten unserer Pfarreiengemeinschaft eine ideen- und erfolgreiche Sitzungsperiode und „Vergelt ´s Gott!“ für ihren engagierten Einsatz!

Pfr. Ulrich Lindl

Leiter der Pfarreiengemeinschaft Weilheim

WAS SICH SO TUT: AKTIVITÄTEN DER PFARRGEMEINDERÄTE

Neben der beratenden Funktion der Pfarrgemeinderäte in pastoralen Angelegenheiten laufen viele weitere Aktivitäten, die vom Pfarrgemeinderat initiiert oder organisiert werden.

Bei der Vorstellung der neu gewählten Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft Weilheim wurden dazu einige Vorhaben genannt. Gerade im Frühjahr finden allerorten Wallfahrten und Bittgänge statt, die vom Pfarrgemeinderat organisiert werden, z. B. der Bittgang zur Crescentia-Kapelle nach Deutenhausen.

In die wärmere Jahreszeit fallen viele Pfarrfeste, deren Grund zum Feiern oft bestimmte Anlässe haben, z. B. das St. Anna-Fest der Pfarrei St. Pölten.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) von Unterhausen organisiert in Abständen am Sonntag Vormittag ein „Stehcafé“ nach dem Gottesdienst vor der Kirche. Dabei kann man sich bei Kaffee und einem Stück Kuchen zwanglos unterhalten, und so nebenbei wächst auch noch der Spendentopf des PGR.

Seit Stadtpfarrer Lindl den Patroziniumsgottesdienst direkt am Weihetag feiert, wird in Unterhausen nach dem abendlichen Festgottesdienst vor der Kirche zur Feier des Tages vom PGR Sekt kredenzt. Die Organisation von Kommunion- und Firmvorbereitung gehört auch zu den pastoralen Aufgaben des PGR.

Jugendliche und Kinder sind aber auch als Helfer gefragt, wenn die Damen des PGR in der vorösterli-

chen Zeit zum Basteln von Osterkerzen oder zum Binden von Palmbuschen einladen. Bei diesen Aktivitäten geben sich PGR und Frauenkreis die Hand.

Zur Förderung der Gemeinschaft auch ausserhalb der Kirche tragen Gratulationsbesuche zu runden Geburtstagen oder Begrüßungsbesuche bei neu zugezogenen Gemeindemitgliedern bei. In den Aufgabenbereich des PGR fällt auch die Organisation und Durchführung der „Aktion Hoffnung“. Und in Unterhausen beteiligt sich der PGR regelmäßig an den Papiersammelaktionen. Dabei wird Geld eingenommen, das dann bei anderen Aktionen wieder zur Verfügung steht.

Fast jede Gemeinde pflegt auch die Feier von Gottesdiensten als Bergmessen, zu denen wiederum der PGR einlädt, oder auch bei Dorffesten anlässlich eines neuen Maibaums.

Zum Jahresende hin bietet mancher Pfarrgemeinderat noch Adventsnachmittage an, bei denen man die vorweihnachtliche Hektik für ein paar Stunden vergessen kann. Und zu Weihnachten bereichern Krippenspiele die Weihnachtsgottesdienste. Ehe man sich's versieht ist ein Jahr vorbei und man macht sich wieder Gedanken, was denn im neuen Jahr so alles ansteht.

Anton Hofer



NEUE MITARBEITER IN DER PFARRGEMEINDE

LEBEN LERNT MAN IM GEHEN ..., GLAUBEN AUCH.

Und darum heißt es immer wieder, neu aufzubrechen, Neues zu wagen und ... anzukommen! Schon jetzt ein herzliches Willkommen unseren beiden neuen Mitarbeitern bei uns in Weilheim: Pfarrhelferin Frau Gudrun Grill und Herr Kaplan Benjamin Beck. Kommen Sie gut an, wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Ulrich Lindl

LIEBE PFARREIENGEMEINSCHAFT WEILHEIM!



Mein Name ist Benjamin Beck. Ich bin 29 Jahre alt und in Donauwörth aufgewachsen. Dort war ich lange Zeit in der Pfarrei aktiv - als Ministrant und Gruppenleiter - als Mesnervetreter und Pfarrgemeinderat. Und dieses Leben in der Pfarr-

gemeinde hat mir Spaß gemacht. Schließlich habe ich gemerkt, dass hinter all den verschiedenen pfarreilichen Aktivitäten wirklich Jesus Christus selbst am Werk ist, dass er derjenige ist, der uns Halt gibt, der uns zusammenführt und Freude schenkt.

Nach dem Abitur habe ich mich daher entschieden, ins Priesterseminar einzutreten, weil ich mich eben für diesen Jesus Christus stark machen wollte. Mein Ausbildungsweg führte mich zunächst nach Eichstätt, dann nach Salamanca (Spanien) und Augsburg, wo ich Theologie studierte. Nach dem Studium war ich als Praktikant in Mindelheim und nach der Priesterweihe in Bobingen, dem Ort meiner ersten Kaplanstelle.

In Weilheim beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt, auf dem mich meine 3 Schildkröten begleiten. Ich freue mich auf die Gespräche und Begegnungen und bete für ein gutes Miteinander.

*Ihnen allen Gottes Segen,
Ihr künftiger Kaplan Benjamin Beck*

GRÜß GOTT, WEILHEIM!



Mein Name ist **Gudrun Grill** und ich wohne mit meinem Mann und meinen drei Kindern in Seeshaupt. Ich bin 47 Jahre alt und habe gerade meine zweite Dienstprüfung als Pfarrhelferin abgelegt.

Nun darf ich nach langer Ausbildungszeit über den Würzburger Fern-

kurs meine erste Stelle als Pfarrhelferin in Weilheim ab September antreten. Darauf freue ich mich schon sehr.

Während der Zeit der Berufseinführung arbeitete ich in der Pfarreiengemeinschaft Penzberg. Ich habe immer wieder erfahren, dass ich auf meinem Glaubens- und Lebensweg geführt wurde, und so bin ich gespannt darauf, was Gott in Zukunft noch mit mir vor hat. So freue ich mich nun auf die neuen Aufgaben in Weilheim und auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

Gudrun Grill

Anzeige:

3-ZIMMERWOHNUNG ZU VERMIETEN

Das Ulrichswerk der Diözese vermietet eine 3-Zimmerwohnung in Weilheim (zentral) 94 qm Mietpreis 759,- € incl. Heiz- und Nebenkosten. Kautions 1.200,- €. Bei Interesse bitte melden unter Tel. 0881/923 23 10 oder 22 87.

DAS FRONLEICHNAMSFEST

Unsere Kirche bemüht sich, den von Jesus und den Aposteln empfangenen Glauben unverfälscht weiterzugeben. Das hat etwas Beharrendes an sich, schließt aber nicht aus, dass der Sinn einer Wahrheit mit der Zeit tiefer erfasst wird.

Das geschieht nicht durch Mehrheitsentscheidungen, sondern durch Frömmigkeit und Gebet. So ist es auch mit Fronleichnam. Schon die Abendmahlsberichte in den Evangelien weisen über die alltägliche Erfahrung hinaus. Die Worte: „*Das ist mein Leib, das ist mein Blut*“ sagen, dass Brot und Wein etwas anderes sind, als man mit den Sinnen erfassen kann.

So glauben wir, dass Jesus Christus hier in einem ganz besonderen Sinn da ist, nicht nur symbolisch und nicht nur im Augenblick des Empfangens. Schon in frühen Jahrhunderten hat man die Eucharistie auch zu den Kranken gebracht und zu diesem Zweck aufbewahrt.

Es dauerte lange Zeit, bis man begann, Jesus Christus in seiner eucharistischen Gegenwart zu verehren und anzubeten. Es ist nicht etwas Neues zum Glauben dazugekommen, man ist nur tiefer eingedrungen in das Geheimnis der Gegenwart des Gottessohnes. Wie eine kostbare Reliquie wollte man das wertvollste Heiligtum, den Leib des Herrn, anschauen und verehren.

Von Bedeutung wurden die Visionen der heiligen Juliana von Lüttich aus dem Jahre 1209, in denen das Fehlen eines eigenen Festes zu Ehren der heiligen Eucharistie bedauert wurde. Der Bischof von Lüttich führte dann 1246 das Fest für seine Diözese ein, Papst Urban IV. dehnte es auf die gesamte Kirche aus, was Papst Johannes XXII. 1317 nochmals unterstrich. Als Name bürgerte sich in Deutschland die Bezeichnung „Fronleichnam“ ein, von „fron“, Herr, und „lichnam“, damals der lebendige Leib.

Das Besondere an Fronleichnam ist die Prozession. Bittprozessionen in die Fluren hinaus gab es schon lange. Auch bei diesen wurden in die vier Himmelsrichtungen Texte aus den vier Evangelien gesungen und der Segen mit dem Kreuz gegeben. Nun zog man mit der heiligen Hostie in der Monstranz durch den Ort, um Gottes Segen zu erbitten. Gleichzeitig war es auch ein Bekenntnis zum anwesenden Jesus Chris-

tus, den man auf seinem Weg durch die reichgeschmückten Straßen mit Lobgesängen begleitete.

Alles wurde aufgeboten, was an Blumenschmuck, Fahnen, Liedern und Musik möglich war. Aus den herrlichen Hymnen des Thomas von Aquin leuchtet die Freude dieses Festes; aber auch in einem so einfachen Lied wie „Himmelsau, licht und blau“ wird die ganze Natur zum Gotteslob aufgerufen.

Fronleichnam ist in unserer Zeit gefährdet. Manche meinen, die Messe sei doch mehr als eine Prozession - als ob man so etwas gegeneinander aufrechnen könnte. Weil Schulferien sind, fahren viele Familien weg und verhindern, dass die Kinder das Fest erleben. Pfarrgemeinden verdrängen es, wenn sie meinen, sie könnten den Tag für andere Anlässe nützen. Dabei gibt es kaum etwas Schöneres, als wenn sich die pilgernde Kirche in der frühlingshaften Natur zum Lobe Gottes versammelt.

Adalbert Mayer, Pfr. i. R.



FROHNLEICHNAM - GEHEN WIR MIT!

Am **3. Juni** beginnt der Festgottesdienst der beiden Weilheimer Stadtpfarreien um **8:00 Uhr** auf dem Marienplatz. Die anschließende Prozession führt uns zu den Altären am Feyerabend-Anwesen im Innenhof des Krankenhauses und im Gatteringer-Anwesen. Der Abschluß der Prozession findet im Kirchhof von St. Pölten statt. Bei schlechtem Wetter findet die Prozession in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt statt. In Unterhausen ist Gottesdienst am Dorfkreuz um **8.00 Uhr**, mit anschließender Prozession. In Marnbach ist um **9:00 Uhr** Gottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließender Prozession.

*Es war, als hätt' der Himmel
die Erde still geküßt,
daß sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müßt'!*

*Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis' die Wälder,
so sternklar war die Nacht.*

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

Joseph von Eichendorff (1788-1857) „Mondnacht“



Caspar David Friedrich (1774 - 1840), "Mondaufgang am Meer".

DIE WAHRE SCHÖNHEIT IST DRAUßEN

Der Frühling bricht die Natur förmlich auf, und die ganze Vegetation erwacht zu neuem Leben: Sattes Grün leuchtet wieder in den Wiesen und an den Bäumen, unzählige Knospen sprießen und entfalten ihre ganze Pracht in glanzvollen, bunten Blüten, üppige Blumentepiche säumen die Flur, und bereits von Weitem erkennbare blühende Apfel-, Birn- oder Kirschbäume kündigen nach dem Winter eine neue Jahreszeit an – der Sommer steht heute bereits vor der Tür!

Während dieses Frühlings bestand heuer die Gelegenheit, sich die Knospen ganz genau anzusehen. Denn es war dabei sehr hilfreich,



sehr auf die neuen Möglichkeiten des Lebens und Arbeitens unter freiem Himmel. Jetzt kann man sich wieder auf eine Wiese setzen oder barfuß durch diese gehen und entsprechende Freizeitaktivitäten genießen. So ist es für viele Sportler schöner, endlich wieder Basketball oder Fußball im Freien zu spielen und nicht, wie während der kalten Jahreszeit, in einer Halle. Auch das Tragen von leichter Kleidung empfinden viele Leute als angenehmen Effekt bei

wieder wärmeren Temperaturen.

dass es nicht mit einem Mal extrem warm geworden ist und somit die Natur nicht auf einmal regelrecht explodiert ist, so wie dies in zurückliegenden Jahren meist üblich war. Im Frühling des Jahres 2010 erwachte die Natur vergleichsweise langsam und bot dem Betrachter doch mehr die Möglichkeit, diesen Aufbruch mit Muße zu bestaunen und so vielleicht etwas bewusster wahrzunehmen als sonst.

Und das morgendliche Aufstehen bei hellem Tageslicht fällt doch wesentlich leichter.

Die Menschen nehmen die veränderte Vegetation ganz unterschiedlich wahr. Der eine Teil gerät in ein Stimmungshoch – für den anderen Teil beginnt die Zeit des Niesens. Doch viele Leute freuen sich einfach

So gesehen wäre ein ganzjähriger Frühling sicher sehr willkommen. Aber würden dann nicht die Merkmale der anderen Jahreszeiten fehlen? Die warmen Nächte und die Badezeit im Sommer, die Bergwanderungen und das bunte Laub im Herbst und die beeindruckenden Lichtverhältnisse und der Schnee im Winter ...

Tassilo Krauß



TIPP:

**DAS GESUCHTE BILD BEFINDET SICH IN DER
DRITTGRÖßTEN KIRCHE WEILHEIMS.**

Foto: Joachim Heberlein

AUFLÖSUNG AUS DER VERBO MAI



Auch das Suchbild der Mai-Ausgabe war wieder mehreren Weilheimern bekannt.

Es handelte sich dabei um die um 1760/70 in der Werkstatt von Franz Xaver Schmädler geschaffene Monumentalplastik des Hl. Johannes von Nepomuk.

Sie stand ursprünglich auf der Ammerbrücke und wurde nach einigen Zwischenstationen im Jahr 1916 als Stiftung in der Stadtpfarrkirche aufgestellt. Die Stifter, die Seifensiederseheleute Johann und Margareta Miller erbaten sich dadurch, wie ein Zettel in der Statue belegt,

„daß der jetzt schon 2 ¼ Jahr schrecklich wütende Völkerkrieg bald zu einem glückseligen Frieden führen möge. Gebe Gott, daß die 3 Söhne des Stifters, Franz Xaver, Johann und Josef glücklich und gesund aus dem Felde zurück kehren.“

Johann von Nepomuk, der 1393 den Martertod starb, weil er das Beichtgeheimnis nicht verletzen wollte, gehört seit 1730 zu den fünf Weilheimer Stadtpatronen Maria, Anna, Sebastian und Antonius von Padua.

Gewinner des letzten Suchbildes war Herr Walter Deutschenbaur - Herzlichen Glückwunsch!

Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gewinner gezogen und in der nächsten VERBO bekannt gegeben. Der/die GewinnerIn wird benachrichtigt und sollte sich innerhalb 14 Tagen melden, sonst verfällt der Anspruch auf den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluß ist der nächste Redaktionsschluß - siehe Rückseite.**

So. 30.05. HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT

- Haus d. Begegnung 07.45 Heilige Messe** im Gdk. an Anna und Franz Polifka
- Mariae Himmelfahrt 09.00 Morgenmesse** im Gdk. an Franz Trischberger JM und Georg Leis, Familie Dr. Wilhelm Wiesener, Familie Masukowitz und Claus Reimers, verst. Eltern Grübl und Misof, Maria Gürtler, Eltern Josef und Maria Reiser und verst. Angeh., Karolina Mayer T. JM und Adolf Mayer
- Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus**
- St. Pölten 10.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Mathilde Hubner
Es singt der Kirchenchor
- Deutenhausen 10.30 Pfarrgottesdienst für die armen Seelen**
- Mariae Himmelfahrt 11.00 Heilige Messe** im Gdk. an Ivka Milka Grabovac, Peter, Maria und Agathe Landsberger, Josef und Maria Mastny und Werner Weimann
- Mariae Himmelfahrt 12.00 Taufe von Stefan Alexander Feigl**
- Rastkapelle 13.00 Rosenkranz**
- Marnbach 16.00 Maiandacht**
- Unterhausen 17.30 Letzte feierliche Maiandacht** mit den Kommunionkindern
Gestaltet von den "Haunshofer Sängerinnen" und der „Grieser Zithermusi“
- Krankenhaus 18.00 Heilige Messe**
- Mariae Himmelfahrt 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit**
- Mariae Himmelfahrt 19.00 Heilige Messe** im Gdk. an Therese, Anton, Ernst und Maria Lindl, Anna und Josef und Irmgard Winter, Irmgard Heger, Agnes und Hans Fischer, Raimund und Adelinde Högl. Es singen die "Happy voices"
- Marienplatz 20.00 Marienlob an der Mariensäule**

Mo. 31.05. Hl. Petronilla, Märtyrerin

- Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe** im Gdk. an Verst. Wendl und Verst. Jost, Maria Huber 15JM
- Heilig Geist 17.00 Rosenkranz**
- Mariae Himmelfahrt 19.00 Letzte feierliche Maiandacht** mit den Kommunionkindern

Di. 01.06. Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer

- St. Pölten 09.00 Heilige Messe** im Gdk. an Rupert Baumgartner, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
- Deutenhausen 19.00 Heilige Messe** im Gdk. an Jürgen Scholl im Gdk. an Dominikus und Elisabeth Höldrich und verst. Verwandtschaft, Johann und Kreszenz Bartl und Hedwig Obermaier

Mi. 02.06. Hl. Marcellinus u. hl. Petrus, Märtyrer in Rom

- Heilig Geist 09.00 Heilige Messe** im Gdk. an Lorenz und Katharina Weinzierl
- Heilig Geist 17.30 Rosenkranz**
- Heilig Geist 18.15 Heilige Messe** im Tridentinischen Ritus
- Krankenhaus 18.30 Andacht**
- Marnbach 19.00 Heilige Messe** im Gdk. an Raimund un Adelinde Högl, Magdalena und Andreas Seemüller

Do. 03.06. HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam

- Mariae Himmelfahrt** 08.00 **Heilige Messe auf dem Marienplatz**
anschließend **Fronleichnamsprozession**
 im Gdk. an Thilde und Walther Heine
- Unterhausen** 08.00 **Heilige Messe am Dorfkreuz**
anschließend **Fronleichnamsprozession**
- Marnbach** 09.00 **Heilige Messe in der Pfarrkirche**
anschließend **Fronleichnamsprozession**
- St. Pölten** 19.00 **Hl. Messe** im Gdk. an Albert und Sophie Speiser und verst. Angehörige

Fr. 04.06. Hl. Klothilde

- Mariae Himmelfahrt** 08.45 **Laudes**
- Mariae Himmelfahrt** 09.00 **Heilige Messe** im Gdk. an Ernst Wagner und verst. Angehörige, Hermann und Maria Reischl JM mit Tochter Maria Passarelli
- Heilig Geist** 17.00 **Rosenkranz**
- Haus d. Begegnung** 19.00 **Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe**

Sa. 05.06. Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer

- Heilig Geist** 09.00 **Heilige Messe** im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
- Mariae Himmelfahrt** 11.00 **Taufe** von Sarah Knöthig
- St. Pölten** 13.00 **Trauung** von Andreas Richter und Katharina Richter, geb. Bentele
- Marnbach** 13.00 **Trauung** von Sabine und Rochus Wild
- Unterhausen** 14.00 **Taufe** von Kian Daniel Azadeh
- St. Pölten** 14.30 **Taufe** von Paul Maximilian Schafferhans
- Unterhausen** 17.30 **Rosenkranz**
- Krankenhaus** 18.00 **Heilige Messe**
- St. Pölten** 18.15 **Rosenkranz und Beichtgelegenheit**
- St. Pölten** 19.00 **Heilige Messe** im Gdk. an Josef Abenthum

So. 06.06. 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Haus d. Begegnung** 07.45 **Heilige Messe** im Gdk. an Rita Polifka und Eltern
- Mariae Himmelfahrt** 09.00 **Heilige Messe** im Gdk. an Theresia Mundigl
- Unterhausen** 09.00 **Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Anton Bösl und Verwandtschaft, Ingeborg Kauka, Ferdinand Ertl mit Eltern und Bruder, Maria und Josef Scharnagl, Katharina Weinhart
- Heilig Geist** 09.00 **Heilige Messe im Tridentinischen Ritus**
- St. Pölten** 10.00 **Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz
- St. Pölten** 10.00 **Kinderkirche im Pfarrsaal**
- Marnbach** 10.30 **Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Veronika Stickl
anschließend **Pfarrfest in Deutenhausen / Feuerwehrhaus**
- Mariae Himmelfahrt** 11.00 **Heilige Messe** im Gdk. an Erich und Walter Haberhauer
- Rastkapelle** 13.00 **Rosenkranz**
- Mariae Himmelfahrt** 18.00 **feierlicher Rosenkranz und Beichtgelegenheit**
- Mariae Himmelfahrt** 19.00 **Heilige Messe** im Gdk. an Verst. Eltern Valta und Utz und verstorbene Angehörige

Mo. 07.06. Hl. Robert

Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Maria Bader
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 08.06. Hl. Medard

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl und Anna Wimmer anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Rudolf Stepan
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe für arme Seelen

Mi. 09.06. Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe – nach Meinung
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 10.06. Hl. Bardo

Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Hildegard Braceschi
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Mathilde Hubner anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 11.06. HERZ-JESU-FEST

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Louise Bader, Josef und Theresia Kral und verst. Verwandtschaft Den Gottesdienst gestaltet der AK „Leben“
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Marnbach	20.00	Probe des „Singkreis“ für den Familiengottesdienst

Sa. 12.06. Hl. Leo III.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
St. Pölten	11.00	Goldene Hochzeit den Ehepaars Erika und Ernst Jahnel
Mariae Himmelfahrt	11.00	Taufe von Julia Elisa Bytomski
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Andreas Lindermaier, Anneliese Wastian und Angehörige, Anton und Otto Königbauer und Dora und Anton Schlenz

So. 13.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Pölten	04.45	Treffpunkt zum Bittgang in der Kirche
	05.00	Bittgang auf den Hohenpeißenberg
St. Pölten	07.30	Treffpunkt: Hallenbad, Abfahrt mit Bus auf den Hohenpeißenberg
Hohenpeißenberg	08.30	Wallfahrtsgottesdienst
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Anton Koch
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Peter Fischer, Anton Hümmler und Msgr. Anton Kriener, Paul Zitzmann
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Michael Greinwald jun.
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst entfällt wegen Wallfahrt
Deutenhausen	11.00	Heilige Messe der Sternwallfahrer aus Polling, Etting und Eberfing im Gdk. an Josef Sailer und Stefan Deschler, Eltern Buchner und Pölt - Josef Frankenberger und Verwandtschaft Leis und Leiss, Sebastian Leis JM, Anna und Sebastian Leis mit Eltern und Geschwistern
Marnbach	10.30	Familiengottesdienst. Es singt der Singkreis - nach dem Gottesdienst Kuchenverkauf vom Kindergarten St. Michael
Gögerl	11.00	Bergmesse mit der Bergwacht am Hechenbergkreuz im Gdk. an Karl und Christine Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert und Horst Hellebrand Horst Wolff, Renate Frölian, Eltern und Klara und Franz Grünh, Maria Hirschvogel JM, <i>Bei Regen findet der Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt statt -</i>
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Göbl und Michael Sam, Johann Henk 1 JM

Mo. 14.06. Hl. Valerius und Rufinus

Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rosa Wendy
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 15.06. Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. der Familie Arnold anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Rosa Uhlig
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Augusta Feiner

Mi. 16.06. Unbeflecktes Herz Mariä und hl. Benno, Bischof von Meißen

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Katharina Lütz, Ludwig Schägger JM
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Mathilde und Andreas Seemüller
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 17.06. Hl. Rainer

Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe zu Ehren des Hl. Benno, 2. Patron der Stadtpfarrkirche im Gdk. an Lieselotte Hartung – Monika Waßen
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Eugen Kaltenbach anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 18.06. Hl. Markus und Marzellinus, Märtyrer

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Auguste und Eduard Hagen
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Sa. 19.06. Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Verstorbene der Fam. Gach und Wiczorek

So. 20.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Johann und Martha Marzalla, Eltern und Geschwister, Max und Viktoria Reschka und Sohn Stefan, Klaus Absalon und Eltern und Angeh.
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Elisabeth und Karl Wild und Tochter Irmgard
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Andreas Rill JM, Ludwig Göbl und verst. Angehörige, Andreas und Maria Albrecht und Sohn Andreas
St. Pölten	10.00	Familiengottesdienst (auch Kinderkirchenkinder) im Gdk. an Eheleute Schmieder, Gabriele Faußner-Fritz
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika Doll und Leonhard Doll, Johann und Elisabeth Schunn, Julia Hennekeuser, Matthias und Magdalena Kergl – Martin Leis
Mariae Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe im Gdk. an Familie Bauer, Blendl und Reiter, Rosa und Heribert Glas, Xaver Königbauer und Eltern
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Stephan Hub und Otilie Ott, Eltern Bartl und Marx mit Angehörige, Familie Schießler und Schlickerrieder JM und verstorbene Verwandte

Mo. 21.06. Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann

Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josefa Hartlmaier, Franziska Dengg
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 22.06. Hl. Paulinus und hl. John Fisher und hl. Thomas Morus

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe u. F. unsere Priester im Gdk. an Maria u. Johann Niederreiter u. Sohn Michael, Anna Ferchl
Unterhausen	19.00	Heilige Messe – nach Meinung
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl und Elisabeth Wiedemann u. verst. Angeh.

Mi. 23.06. Hl. Edeltraud

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Claudia Schneider
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Heilige Messe – für die armen Seelen
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 24.06. HOCHFEST DER GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelm Krämer und verst. Angehörige
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Mathilde Hubner anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Töllern	19.00	Heilige Messe zum Patrozinium
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 25.06. Hl. Wilhelm

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. der Familie Arnold
Mariae Himmelfahrt	14.15	Ökum. Abiturgottesdienst
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Sa. 26.06. Hl. Johannes und Paulus

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Lütz, Eltern Aloisia und Alois Thurner
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Heilige Messe

So. 27.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl u. Großeltern, Rudolf Limbrunner
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus im Gdk. an Karl Ernst
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Otto Weigl JM
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Elisabeth Dunz und Eltern Brunner u. Dunz
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst zum Patrozinium im Gdk. an Josef und Anastasia Sailer und vermissten Sohn Josef, Erna Promberger, Johann Thalmayr und Eltern, Dominikus und Elisabeth Höldrich und verst. Verwandtschaft
Mariae Himmelfahrt	11.00	Minikirche mit Taufe von Sonja Kiermaier, Linda und Joey Pörschke im Gdk. an August Gattinger, Maria Ade

Rastkapelle 13.00 Rosenkranz
 Mariae Himmelfahrt 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
 Mariae Himmelfahrt 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Raphael und Martha Arnold

Mo. 28.06. Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Hermann Denzel und verst. Angehörige,
 Johann Kraus und Josef und Brigitte Wörle
 Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Di. 29.06. Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel

Haus d. Begegnung 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi entfällt
 St. Pölten 09.00 Heilige Messe im Gdk. an lebende und verst. Mitglieder des Frauen-
 bundes, Therese Mairle mit Frauenbund
 anschließend Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
 anschließend Frauenbundfrühstück im Pfarrsaal
 Unterhausen 19.00 Heilige Messe
 Deutenhausen 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Paul Leiß

Mi. 30.06. Hl. Otto, Bischof und die ersten Hl. Märtyrer von Rom

Heilig Geist 09.00 Heilige Messe
 Heilig Geist 17.30 Rosenkranz
 Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
 Krankenhaus 18.30 Andacht
 Marnbach 19.00 Heilige Messe
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Do. 01.07. Hl. Radegundis, Dienstmagd auf Wellenburg

Mariae Himmelfahrt 08.00 Heilige Messe
 Marnbach 18.00 Rosenkranz
 St. Pölten 19.00 Heilige Messe, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Abendgespräch / Bibel

Fr. 02.07. MARIÄ HEIMSUCHUNG

Mariae Himmelfahrt 08.45 Laudes
 Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Karl Speckmaier u. Geschw., Eltern Anna u. Michael
 Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
 Haus d. Begegnung 19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
 Unterhausen 19.00 Heilige Messe zum Patrozinium im Gdk. an Theresia Christl JM, Franz
 Christl und Angeh. Christl und Porer. Es singt der Kirchenchor
 anschließend Brotzeit im Pfarrheim

Sa. 03.07. Hl. Thomas, Apostel

Heilig Geist 09.00 Hl. Messe
 St. Pölten 14.00 Taufe von Urban Georg Resch
 Unterhausen 17.30 Rosenkranz
 Krankenhaus 18.00 Heilige Messe
 St. Pölten 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
 St. Pölten 19.00 Hl. Messe im Gdk. an Eltern Brandmaier und Rosenstock

Für Änderungen & Tippfehler wird keine Haftung übernommen. Korrekturen im Pfarrbüro oder www.pg-weilheim.de

So. 04.07. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Mariae Himmelfahrt 04.00** Abmarsch zur Wallfahrt nach Andechs
08.00 Wallfahrtsgottesdienst in Andechs
- Haus d. Begegnung 07.45** Keine Hl. Messe
- Heilig Geist 09.00** Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
- Mariae Himmelfahrt 09.00** Heilige Messe im Gdk. an Gertraud Demmel JM, Franz Trischberger sen.
- Unterhausen 09.00** Pfarrgottesdienst
- St. Pölten 10.00** Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz, Wolfgang Clement 1 JM
- St. Pölten 10.00** Kinderkirche im Pfarrsaal
- Marnbach 10.30** Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp und Johann, Kreszenz und Bartholomäus Bartl, Veronika Doll, Johann Seitz JM, verst. Anastasia und Generos Arnold mit Eltern
- Mariae Himmelfahrt 11.00** Heilige Messe im Gdk. an Franjo Musa, Josef Hauke, Lorenz und Rosa Friedl
- Rastkapelle 13.00** Rosenkranz
- Mariae Himmelfahrt 18.15** Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- Mariae Himmelfahrt 19.00** Heilige Messe

TAUFEN



MARIAE HIMMELFAHRT

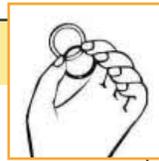
Pecher Valentin
 Simon Wiedemann
 David Elijah Zink
 Timo Louis Horstmann
 Nico Daniel Horstmann
 Lucie Dalibor
 Sophia Pantke
 Alicia Laux
 Sebastian Drexl
 Samuel Hartmann
 Dorothee Marie Kohl

ST. PÖLTEN

Janosch Peter Hägl
 Philipp Constantin Tausend

„In jedem Kind ist ein Lächeln Gottes verborgen.“
 (Roland Leonhardt)

TRAUUNGEN



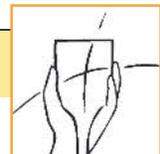
ST. PÖLTEN

Marco Christian Coppola & Cornelia Maria Bauer

 Christian Stickl & Margot Stefanie Gindhart

„In dem Augenblick, da man anfängt, nur sich selbst zu suchen, hört man auf zu lieben.“ (Charles de Foucauld)

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Erwin Hitzler, 71 J.
 Günter Engl, 73 J.
 Gertrud Anna Mannhardt, 71 J.
 Amalie Kroker, 87 J.
 Rudolf Seidl, 69 J.
 Josef Albrecht, 81 J.
 Anna Hohenleitner, 89 J.
 Alwiene Maier, 81 J.
 Elfriede Siegerstetter, 68 J.
 Anna Reindl, 94 J.

UNTERHAUSEN

Katharina Weinhart, 75 J.
 Rosa Schmidberger, 75 J.

ST. PÖLTEN

Herta Horn, 81 J.

„Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein, du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne!“
 (Psalm 4,9)



Am **Montag, dem 7. Juni**, erklärt uns Joachim Heberlein die Geschichte der „**Weilheimer Passionsspiele**“
Thema: „**Hört, sieht, weint und liebt**“.

Am **Dienstag, dem 8. Juni**, treffen wir uns zum **Vorbereitungstreffen des Willkommen-Events**.

Am **Montag, dem 14. Juni**, werden wir die **Gruppenleiterwahl** durchführen. Anschließend Meditation.

Am **Montag, dem 21. Juni**, laden wir zur **Sonnwendfeier** ein.

Am **Montag, dem 28. Juni**, wird Susanne Weigl über die „**Faszination Patagonien**“ berichten.

Alle Veranstaltungen - wenn nichts anderes angegeben ist - beginnen um **20:00 Uhr** und finden im „**Haus der Begegnung**“ in der Römerstraße 20 statt.



Dämmerschoppen am Sonntag, dem 6. Juni, um **19:00 Uhr** im „**Höckstüberl**“.

Singabend am Donnerstag, dem 10. Juni, um **19:00 Uhr** im „**Höckstüberl**“.

Städtefahrt nach Dillingen am Freitag, 11. Juni. Abfahrt: 7:00 Uhr an der Hochlandhalle, 7:10 Uhr an der Waisenhausstraße und um 7:20 Uhr an der Römerstraße.

Wandertag am Mittwoch, dem 16. Juni. Das Programm wird noch bekannt gegeben.

Eine Einladung zur **Radltour** gibt's am **Sonntag, 20. Juni**. Treffpunkt: 10:00 Uhr an der Waisenhausstraße, 11:30 Uhr Heilige Messe in Berg mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pollinger Biergarten.



„**Wanderungen im Pfaffenwinkel**“ am **Dienstag, 8. Juni**. Ein Diavortrag von Johann Dietrich.

„**Reiseimpressionen - von Bombay in den Süden Indiens**“; eine Fotoshow von Anton Blumschein
am **Dienstag, dem 15. Juni**.

„**Sommerspaziergang**“ – Geschichten und Gedichte am **Dienstag, dem 22. Juni**. Vorgetragen werden die Geschichten von den „**Leseratten Pfaffenwinkel**“.

Ein **Nachmittag mit „Ludwig Thoma“** am **Dienstag, dem 29. Juni**. Es liest Dr. Ludwig Tiefenbacher.

Einlass ist jeweils um 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen gibt es ab 14:30 Uhr und der Vortrag beginnt um 15:00 Uhr.

FRAUENBUND 

Frauenbundgottesdienst am **Donnerstag, dem 10. Juni**, um **8:00 Uhr** in der

Stadtpfarrkirche „**Mariae Himmelfahrt**“ mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Am **Mittwoch, dem 16. Juni**, laden wir zu einem **Ausflug ins Kloster Otto beuren** ein. Wir feiern dort einen Gottesdienst und nehmen an einer Führung teil. Den Nachmittag verbringen wir in Bad Wörishofen. Abfahrt um 8:30 Uhr an den üblichen Stellen. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Der Zweigverband wird heuer 30 Jahre alt. Dies ist ein Grund zu feiern. Deshalb möchten wir am **Freitag, dem 25. Juni**, zu einem „**Jubiläumsausflug**“ einladen. Wir fahren auf die „**Glentleiten**“ in's **Freilichtmuseum**. „**Genauerer**“ wird rechtzeitig mitgeteilt. Dazu lädt der Frauenbund St. Pölten ein. Näheres bei Frau Mairle, Telefon: 0881-2129.

Am **Dienstag, dem 29. Juni**, um 9:00 Uhr feiern wir „**Frauenbund-Messe**“ mit anschl. Rosenkranz in der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Danach gibt's Frühstück im Pfarrsaal.

Frauenkreis Unterhausen

„**Stadt-Land-Fluß**“ – eine Bilderreise mit Hildegard und Hans Rill am **Mittwoch, dem 16. Juni**, um

19:30 Uhr im Pfarrheim in Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

Wortgottesfeier mit Krankensalbung im Pflegeheim Pfaffenwinkel am **Freitag, dem 4. Juni** um **16:00 Uhr**.

Bibelseminar mit Dipl.Theol. Brigitte Dietl am **Montag, dem 7. Juni**, um **20:00 Uhr** im Pfarrheim „**Miteinander**“, Theatergasse. Thema: „**Wer ist Jesus im Johannes-Evangelium?**“ (Unkostenbeitrag 2 €)

Der AK „Leben“ trifft sich am **Dienstag, dem 8. Juni** um **19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße.

Der AK „Soziales“ trifft sich am **Mittwoch, dem 9. Juni**, um **19:00 Uhr** im Höckstüberl (Bierstüberl).

Die „Hospiz-Gruppe Weilheim“ trifft sich am **Mittwoch, dem 9. Juni**, um **19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, dem 10. Juni**, um **19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße (Kolpingraum).

„**Meditativer und Sakraler Tanz**“ mit Frau Maria Schumacher am **Donnerstag, dem 10. Juni**, von **20:00 – 21:30 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse (Oase).

„**Ökum. Abendgebet**“ mit Liedern aus Taizè am **Freitag, dem 11. Juni**, um **19:30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Nach dem **Familiengottesdienst in Marnbach** am **13. Juni**, findet vor der Kirche eine **Kuchenverkauf** des Kindergarten „St. Michael“ statt.

Sonntagsfrühstück im Mehrgenerationenhaus am **13. Juni, von 10 - 12 Uhr** in der Waisenhausstraße. Anmeldung und Reservierung erbeten unter Telefon 0881/909590-0.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Dienstag, dem 15. Juni**, um **9:30 Uhr** im Höckstüberl.

Das **Seelsorgeteam** der **Pfarreiengemeinschaft** trifft sich am **Donnerstag, dem 17. Juni**, um **20:00 Uhr** im **Pfarrsaal von St. Pölten**.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag, dem 21. Juni** um **19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Das „**Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch**“ lädt ein am **Donnerstag, dem 24. Juni**, um **20:00 Uhr** ins „Haus der Begegnung“, Römerstraße. Thema: „**Vom Reichtum der Bilder** - die spirituelle Bildersprache des Malers Andreas Felger“. Referentin: Dörte Süberkrüb.

AUS DEM KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 6. Juni 10:00 Uhr
St. Pölten (Saal) Kinderkirche

Sonntag, 13. Juni, 11:00 Uhr. Der Familiengottesdienst entfällt. Die Kinder können mit ihren Eltern die Bergmesse am Hechenberg/Gögerl besuchen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt statt.

Sonntag, 20. Juni 10:00 Uhr
St. Pölten Familiengottesdienst (auch die KiKi-Kinder)

Sonntag, 27. Juni 11:00 Uhr
Mariae Himmelfahrt Minikirche

Sonntag, 4. Juli 10.00 Uhr
St. Pölten (Saal) Kinderkirche

Ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ an alle Mitwirkenden beim „**Mariensingen**“ am **1. Mai** in der Stadtpfarrkirche und an alle Spender. Der Erlös von 580,- € geht zugunsten der Renovierung der Agatha-Kapelle.



Einladung zur Orgelandacht mit dem Thema: „Am Pfingstfest um die dritte Stunde“ mit Kaplan Thomas Pfefferer am **Sonntag, 6. Juni** im Anschluss an die Abendmesse in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

Ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ an den **Frauenbund von St. Pölten**. Beim **Verkauf der Osterkerzen** kamen **444,- €** zusammen. 150,- € gehen zugunsten der Renovierung der Angerkapelle, 100,- € für das Jugendzentrum, 50,- € an Sr. Maria Landsberger für die Mission in Bolivien. Der Rest ist für diverse Anschaffungen im Pfarrheim St. Pölten bestimmt.

Die **Pfarreien Marnbach und Deutenhausen** laden am **Sonntag, dem 6. Juni**, ab **11:00 Uhr** zum **Pfarrfest** zu „Gegrilltem“ sowie Kaffee und Kuchen ins Feuerwehrhaus ein.

LAUFTREFFS



Samstags 7:00 Uhr Ecke Wessobrunner/ Ammerstrasse (Bäckerei Glöckler). Dauer 40 Min./4 km. **Am 5. Juni 7:00 Uhr** (Bäckerei Glöckler) mit **geistlichen, tragenden Worten** (dann jeden 1. Samstag im Monat). **Mittwochs 8:30 Uhr** Ecke Ammerstraße/ Tassiloring. Dauer 45 Min./5 - 6 km.



Unter dem Motto **"Mensch von Anfang an"** steht die Morgenmesse um **9:00 Uhr am Freitag, dem 11. Juni**, in der Stadtpfarrkirche "Mariae Himmelfahrt". Der Arbeitskreis "Für das Leben" lädt dazu sehr herzlich ein.

Am selben Tag steht der Arbeitskreis von **14:00 h – 18:00 Uhr** mit einem Infostand in der Fußgängerzone (Schmiedstraße), um über seine Arbeit zu informieren. Schauen Sie vorbei – wir freuen uns!

Bei ausgesprochenem Schlechtwetter eine Woche später, d.h. am 18.6.10.

Sonntag, 20. Juni 2010: Familien-Grillen nach dem 10-Uhr-Gottesdienst im Kirchhof an der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Für Getränke wird gesorgt, Grillgut, Salate und Geschirr bringt jeder selbst mit.

FUßBALL-WM LEINWAND IM PFARRHEIM



Es ist wieder soweit, ganz Deutschland ist im Fußballfieber. Und wir sind live dabei. Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika überträgt die Katholische Junge Gemeinde die Spiele der Deutschen Nationalmannschaft live auf einer Großleinwand im Pfarrheim „miteinander“ an der Theatergasse, zu der wir sie recht herzlich einladen. Für`s leibliche Wohl zu kleinen Preisen ist gesorgt. Den Auftakt gibt`s am

Sonntag, dem **13. Juni, nach der Abendmesse. Anstoß ist um 20:30 Uhr gegen Australien.**

Die feststehenden Termine der Vorrunde:
Freitag 18. Juni 13:00 Uhr Deutschland : Ghana und
Mittwoch 23. Juni 20:30 Uhr Deutschland : Serbien

Sobald die Gruppenplatzierung von Deutschland feststeht, werden wir über die Finalrunden in der örtlichen Presse sowie auf der Internetseite der Pfarrei www.pg-weilheim.de die Übertragungstermine bekannt geben.

Der Eintritt ist selbstverständlich frei, der Erlös aus dem Verkauf der Getränke und Snacks kommt der Jugendarbeit in der Pfarrei zu Gute.

Auf recht spannende Spiele freut sich, Ihre Katholische Junge Gemeinde Weilheim

VORTRAG ZU THEMA: „MUT ZUM LEBEN – MUT ZUM GLAUBEN“



Pater Guido Kreppold wird am **Sonntag, den 20. Juni** wieder nach Weilheim kommen, um mit uns Gottesdienst zu feiern und einen Vortrag zu halten. Schon mehrmals war er als ein sehr geschätzter Referent in unserer Pfarreiengemeinschaft zu Gast.

Vor zwei Jahren, als er zu Fuß von Augsburg nach Assisi pilgerte, machte er auch in Weilheim Station. Pater Guido gehört seit 1959 dem Kapuzinerrorden an, einem Reformzweig der Franziskaner. Er ist Priester und Diplompsychologe und arbeitet als therapeutischer Seelsorger. Seine Schwerpunkte sind Traumarbeit auf der Grundlage der Tiefenpsychologie von C. G. Jung sowie die Erschließung neuer spiritueller Wege, Meditation und Körpererfahrung.

Er wird am **20.6. um 19:00 Uhr** den Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt feiern, um 20 Uhr im Höckstüberl unter dem Thema „Mut zum Leben – Berufen zu lebendigen Glauben“ referieren und anschließend zum Gespräch zur Verfügung stehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen (Eintritt frei).

HERZLICH WILLKOMMEN!



Am **12. Juni 2010** sind alle Neuzugezogenen Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen zu einem Willkommen.

Der Treffpunkt ist um **16 Uhr** vor der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“. Es schließt sich eine Stadtführung mit Joachim Heberlein an. Im Turmstüberl von Mariae Himmelfahrt stoßen wir an auf ein gutes Ankommen. Abschließend lädt die Kolpingfamilie ein zu einem geselligen Beisammensein im „Haus der Begegnung“. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

WALLFAHRT ZUM HOHEPEIßENBERG



Zur traditionellen **Fußwallfahrt am 13. Juni** auf den Hohenpeißenberg lädt die Stadtpfarrerei „St. Pölten“ herzlich ein. Los geht's um **5.00**

Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Den Wallfahrtsgottesdienst feiern wir um 8.30 Uhr.

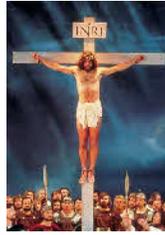
Für alle die nicht zu Fuß mitgehen können, steht ein Bus bereit. Abfahrt um 7:30 Uhr am Hallenbad. (Wer zu Fuß mitgehen möchte, aber den Berg nicht schafft, soll sich bis 6.6.2010 bei Mesner Max Königer in der Sakristei melden). Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Frühschoppen auf dem Hohenpeißenberg. Der Gottesdienst um 10 Uhr in St. Pölten entfällt an diesem Sonntag.

BERGMESSE AM HECHENBERGKREUZ

Gemeinsam mit der Bergwacht feiern wir eine Bergmesse in nächster Nähe: am **Sonntag, dem 13. Juni**, treffen wir uns um 11 Uhr am Hechenbergkreuz beim Gögerl zu einem Familiengottesdienst, den die „Ettinger Bläser“ musikalisch gestalten. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in „Mariae Himmelfahrt“ statt.



PASSIONSSPIELE IN OBERAMMERGAU



Unsere Pfarreiengemeinschaft hat einen Besuch der Passionsspiele in Oberammergau an zwei Sonntagen ermöglichen können. Die erste Fahrt nach Oberammergau findet am 13. Juni statt. Alle, die eine Eintrittskarte zu den Passionsspielen erworben haben, werden gebeten, sich zur Busabfahrt im Pfarrbüro anzumelden. (Abfahrt um 12 Uhr am Hallenbad).

DANKESCHÖN-ESSEN

Mit viel Engagement und Liebe haben auch heuer wieder viele Tischmütter unsere Kommunionkinder auf ihr großes Fest vorbereitet. Zu einer Nachbesprechung



und einem gemütlichen Beisammensein lädt Pfarrer Lindl alle Gruppenleiterinnen ganz herzlich ein am Montag, den 14. Juni um 20 Uhr ins „Haus der Begegnung“.

MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST

Am Sonntag, dem 27. Juni, freuen wir uns auf einen musikalisch besonders gestalteten Abendgottesdienst, in dem Michaela Lindig (Alt) begleitet von Jürgen Geiger (Orgel) singen wird.

BLUMENTEPPICHE AN FRONLEICHNAM



Für unsere Blumenteppeiche an Fronleichnam benötigen wir wieder viele Blumen in allen Farben.

Wer mit zum Blumentepflücken gehen möchte, ist dazu am **Mittwoch, dem 2. Juni um 9.30 Uhr** am Kirchplatz 3 ganz herzlich eingeladen. Kinder haben dabei immer recht viel Spaß! Treffpunkt: vor der Kirche um. Auch wer gerne beim Legen der wunderschönen Teppiche mitwirken möchte, ist dazu eingeladen. Bei weiteren Fragen können Sie Frau Geßl unter Telefon 0881-49705 erreichen.

„HIER BIN ICH“ – DIAKONENWEIHE IN „MARIAE HIMMELFAHRT“

Ein Ereignis mit Seltenheitswert war am 1. Mai in unserer Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ zu erleben: Zum ersten Mal fand in Weilheim eine Diakonenweihe statt.

Normalerweise findet die Weihe in Augsburg in der Basilika St. Ulrich und Afra an den Gräbern unserer Bistumspatrone statt. Da dort aber gerade Renovierungsarbeiten vorgenommen werden, wählte die Leitung des Priesterseminars unsere Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ als diesjährigen Weiheort .

Neben Konrad Maria Bestle, der seit September in Weilheim als Praktikant mithalf, konnte Weihbischof Anton Losinger den 33-jährigen Tobias Brantl zum Diakon weihen. Viele Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft waren neben den Familien, Verwandten und Freunden der Weihekandidaten gekommen, um diesen bewegenden Tag zu mitzufeiern.

Kirchenmusiker Jürgen Geiger hatte zusammen mit dem Kirchenchor, einem Bläserensemble und Sopranistin Astrid Lazar einen musikalisch-festlichen Rahmen vorbereitet. Am Beginn begleitete die Stadtkapelle den Zug in die Kirche.



In der Predigt bezeichnete der Weihbischof die Diakonenweihe als ein „Zeichen der Hoffnung“ und sprach den beiden Anwärtern Mut auf ihrem weiteren Weg zu. Zur Weihe legte Losinger den beiden Kandidaten schweigend die Hände auf als Zeichen der Beauftragung und Mitteilung des Heiligen Geistes, dann folgte das gesungene Weihegebet. Danach bekam Konrad Bestle von Stadtpfarrer Ulrich Lindl das Gewand des Diakons – Stola und Dalmatik – angelegt.



Außerdem legte Weihbischof Losinger den Kandidaten zur Verdeutlichung ihres neuen Dienstes das Evangelium in die Hände mit den Worten:

"Empfange das Evangelium Christi: Zu seiner Verkündigung bist du bestellt. Was du liest, das ergreife im Glauben; was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, erfülle im Leben."

Der festliche Gottesdienst schloss mit einer Prozession zur Mariensäule auf dem Marienplatz. Bei herrlichem Wetter konnte gemeinsam der „Patrona Bavariae – Maria, Schutzfrau von Bayern“ gedankt und die Bayernhymne gesungen werden.



SPIELENACHT

Vom 7. auf 8. Mai trafen sich Kinder und Leiter im Pfarrheim zur Spielenacht. In Karten- und Brettspielen, Billard und Kickern trat man gegeneinander an. Gestärkt durch ein leckeres Abendessen konnte der Wettkampf wieder aufgenommen werden, hin und wieder aufgelockert durch unterhaltsame Gemeinschaftsspiele, wie zum Beispiel um Mitternacht die Suche nach Thomas

Morus. Nach dieser gruseligen Unterbrechung wurde noch bis tief in die Nacht nach Lust und Laune weitergespielt, bis zum Siegerehrungs-Frühstück.



80. GEBURTSTAG VON JAKOB PROMBERGER

Dem ehem. Kirchenpfleger von Deutenhausen konnten Stadtpfarrer Lindl, Weilheims 1. Bürgermeister und Vorstände mehrerer Vereinen zum 80. Geburtstag gratulieren. Herr Promberger leitete die Deutenhauser Kirchenrenovierung und engagierte sich in Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und Vereinen seit über 30 Jahren. Hierfür wurde ihm von der Stadt Weilheim vor Jahren die Bürgermedaille und Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

70. GEBURTSTAG VON JOSEF SCHÜSS

Am Sonntag, 25. April lud Kirchenpfleger Josef Schüss zu einem Frühschoppen anlässlich seines 70. Geburtstags in's Pfarrheim nach Unterhausen ein. Dabei gratulierten ihm nicht nur die Pfarrgemeinde und seine Kollegen aus den Kirchenverwaltungen, sondern auch die Unterhausener Vereine.



STERNWALLFAHRT ZUR CRESCENTIAKAPELLE

Die traditionelle Sternwallfahrt zur Crescentiakapelle fand auch heuer wieder an Christi Himmelfahrt statt. Viele Teilnehmer aus unserer Pfarreiengemeinschaft trotzten dem Regen und machten sich betend und singend in Richtung Deschler-Hof nach Deutenhausen auf. Dort feierte Pfarrer Ulrich Lindl den Festgottesdienst. Der Gottesdienst wurde von den Eberfinger Bläsern musikalisch begleitet.



HÖCKSTÜBERL FEIERT GEBURTSTAG

Auf 30 Jahre Begegnungen des Seniorentreffs im Höckstüberl konnte die Pfarreiengemeinschaft zurückblicken. Stadtpfarrer Ulrich Lindl dankte im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“ der Organisatorin Ursula Deimling mit ihren vielen Helferinnen und allen, die dazu beigetragen haben, dass das Höckstüberl zu einer festen Institution in Weilheim geworden ist. Anschließend wurde zu einer Feier ins Pfarrheim „Miteinander“ eingeladen. Brigitte Appel überbrachte die Geburtstagsgrüsse des Pfarrgemeinderates.

MAI-WALLFAHRT DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Strahlender Sonnenschein begleitete die Gruppe Wallfahrer unserer Pfarreiengemeinschaft bei ihrer Tagesfahrt im Mai. Rund 70 Teilnehmer von jung bis alt machten sich gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Lindl und Diakon Konrad Bestle auf den Weg ins mittelschwäbische Ursberg (Landkreis Günzburg). Die ehemalige Niederlassung des Prämonstratenserordens beherbergt seit 125 Jahren eine der größten Einrichtungen für körperlich und geistig behinderte Menschen im süddeutschen Raum, das „Dominikus-Ringeisen-Werk“. Nach einem Gottesdienst in der ehemaligen Klosterkirche bekamen die Besucher einen Einblick in das Leben und Arbeiten der knapp 2500 behinderten Menschen in Ursberg. Den Abschluss des Tages bildete eine



Maiandacht im nahe gelegenen Marienwallfahrtsort Maria Vesperbild, der mit knapp 500.000 Pilgern jährlich zu den beliebtesten Marienwallfahrtsorten in Bayern zählt.

GEMEINSAM BETEND UNTERWEGS

Eine Vielzahl von Bittgängen prägte die Tage vor Christi Himmelfahrt in unserer Pfarreiengemeinschaft. Zu einer Fußwallfahrt zum Gögerl versammelten sich auch die Kommunionkinder mit ihren Eltern, Pfarrer Ulrich Lindl und Diakon Konrad Bestle. Die gemeinsame Prozession musste jedoch wegen schlechter Witterung früher als geplant wieder den Rückweg antreten.



WAS IST BEI DER JUGEND LOS?

Dies werde ich immer wieder gefragt - besonders in den zahlreichen Gremien unserer Pfarreiengemeinschaft, in denen ich als Verantwortlicher für die kirchliche Jugendarbeit berichten darf.

Einiges - wäre wohl die kürzeste und passenste Antwort auf diese Frage. Doch einen genauen Einblick in die pfarrliche Jugendarbeit gibt diese Antwort nicht.

Bevor ich über die Einzelheiten unserer Jugendarbeit berichte, möchte ich gerne aufzeigen, was kirchliche Jugendarbeit im tieferen Sinne meint.

Im Jugendplan unserer Diözese liest man dazu: „Kirchliche Jugendarbeit ist Dienst an den jungen Menschen, in denen Kirche durch Begegnung erfahrbar wird, und selbstorganisiertes Handeln von Jugendlichen gestärkt wird.“ Dabei ist das Handeln Jesu, gerade in der Emmaus-Erzählung (Lk 24,13-35), Vorbild und Inspiration für eine gelingende kirchliche Jugendarbeit.

Somit steht die kirchliche Jugendarbeit auf der Basis des christlichen Glaubens und orientiert sich am Vorbild Jesu. Darüber hinaus trägt sie Sorge um die Beachtung folgender Prinzipien:

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Bezug zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen
- Selbstorganisation innerhalb der Gruppe
- Mitbestimmung bei der Gestaltung der Aktivitäten
- Wertschätzung aller Beteiligten
- Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern.

Ihren Ort hat die kirchliche Jugendarbeit in der Freizeit der jungen Menschen.

Auf diese Weise lernen die Kinder und Jugendlichen in einer Gruppe von Gleichaltrigen, ihren Glauben

und die eigene Meinung zu vertreten, sich für ihre Anliegen einzusetzen und Kompromisse zu finden. Im Mitentscheiden und Handeln gestalten sie die eigene Gruppe und erfahren diese als Ort ihres Lebens und Glaubens.

In unserer Pfarreiengemeinschaft verteilt sich die Kinder- und Jugendarbeit auf zwei Gruppen: Ministranten und KJG (Katholische Junge Gemeinde).

Während bei den Ministranten der liturgische Dienst im Vordergrund steht, übernimmt es die KJG, durch geschulte Gruppenarbeit inhaltliche Schwerpunkte an Kinder und Jugendliche zu vermitteln. Dabei kommt der Freizeitcharakter in beiden Gruppierungen niemals zu kurz.

Hier nun ein kleiner Überblick über das, was bei unserer Jugend über das Jahr so los ist:

Ministrantenwochenenden

Osterfrühstück

Sternsingeraktion

Missio

Wochenenden im Klösterl

Ausflüge

Zeltlager

Spielenacht

Filmnacht

Gruppenstunden

Ministrieren üben

Radltouren

Gruppenleiterkurse

Ministranten Fußballturnier

Volleyballturniere

Übernachtung im Pfarrheim

Kaplan Thomas Pfefferer

DIE MINISTRANTEN VON MARIAE HIMMELFAHRT UNTER NEUER FÜHRUNG



v. l.: Raimund Remesch (Sternsinger), Juliane Gördes (Missio), Raphael Teichert (Ausflüge/Events), Pfarrer Ulrich Lindl, Diakon Konrad Bestle, Franziska Flock (Mini-Wochenende), Markus Wypchol (stellv. Oberministrant), Benjamin Ziegler (neuer Oberministrant). Nicht auf dem Bild: Nikolaus Kohler (Sport).

Bei einer Ministrantenversammlung der über 15-Jährigen wurde für „Mariae Himmelfahrt“ ein neues Führungsteam bestimmt. Gemeinsam mit Stadtpfarrer Ulrich Lindl und dem bisherigen Leitungsteam stimmten die knapp 30 Jugendlichen für einen neuen Oberministranten mit Stellvertreter.

Die Leitung als Oberministrant übernimmt der 16-Jährige Benjamin Ziegler, Stellvertreter wird der 16-Jährige Markus Wypchol.

Des weiteren wurden verschiedene Aufgaben an einzelne eigenständige Teams delegiert. Das Sternsinger-Team wird von Raimund Remesch (15) geleitet. Zuständig für die Organisation des Missio-Aktion ist Juliane Gördes (16). Franziska Flock (15) übernimmt die Planung des jährlichen Mini-Wochenendes. Für verschiedene Events wie Ausflüge und Weihnachtsfeier ist in Zukunft Raffael Teichert (15) verantwortlich. Neu ist eine Sportgruppe, die Nikolaus Kohler (16) leiten wird.

Als hauptamtlicher Ansprechpartner für die Ministranten wurde Diakon Konrad Bestle ernannt.

Pfarrer Lindl dankte dem scheidenden Leitungsteam um die Oberministrantin Johanna Dehl für den bisherigen Einsatz und wünschte der neuen Führungsmannschaft alles Gute und Gottes Segen.

Diakon Konrad Bestle

MINIS IN AKTION!



Vom **25. bis 27. Juni** findet im Klösterl das **Mini-Wochenende der Himmelfahrter Ministranten** statt. Anmeldungen liegen in der Sakristei von Mariä Himmelfahrt auf.

Wem ein ganzes Wochenende zu viel ist, hat am **Samstag, den 26. Juni** die Möglichkeit, am Ministrantenausflug der Pfarreiengemeinschaft in den „Allgäu Skyline Park“ Bad Wörishofen teilzunehmen. Los geht's um 8.00 Uhr am Busparkplatz der Hardtschule. Kosten 15,- €.

Weitere Informationen und Anmeldebögen liegen in den Sakristeien auf!

Kaplan Thomas Pfefferer



„QUO VADIS, DOMINE?“ - DER HEILIGE PETRUS IN ROM



„Quo vadis, domine?“ – Wohin gehst du, Herr? So soll der Legende nach Petrus ausgerufen haben, als er im Jahr 65 nach der Bekehrung der Wächter Processus und Martinianus aus dem unterirdischen Kerker, in dem er auf Befehl des Christenverfolgers Nero auf seine Hinrichtung wartete, fliehen konnte. Nachdem Petrus die Stadt verlassen und schon gut eine Meile auf der Via Appia zurückgelegt hatte, erschien ihm Jesus mit dem Kreuz. Dieser antwortete Petrus auf dessen erstaunte Frage, er gehe nach Rom, um ein zweites Mal gekreuzigt zu werden - diese Szene zeigt das Ölbild des Annibale Carracci. Petrus war erschüttert, kehrte um und wurde im Circus des Nero kopfüber gekreuzigt. Gedenkstätten in Rom (was für die Teilnehmer der Romfahrt interessant ist) lassen sich auf dieses legendäre Ereignis zurückführen: An der Stelle, an der die Begegnung stattgefunden haben soll, steht heute an der Via Appia die kleine Kirche "Quo Vadis", aus dem Kerkerraum wurde die Gedenkkapelle San Pietro in Carcere, in San Pietro in Vincoli werden zwei Ketten des Märtyrers aufbewahrt. Direkt über der (mutmaßlichen) Grabstätte des Petrus befindet sich nun der von Bernini entworfene Papstthron im Petersdom.

Viel Ehre für Simon Petrus, der im Lauf der Jahrhunderte zu einem der populärsten Heiligen wurde. Man erfährt viel über ihn in der Bibel. Einerseits ist er ein begeisterter Anhänger Jesu, erlebt viele Wunder mit, zählt zu den engsten Vertrauten Jesu, ist Zeuge der besonderen Ereignisse und betont demütig seine Treue zu Jesus. Auf der anderen Seite erleben wir ihn zweifelnd, impulsiv (man denke nur daran, wie er im Eifer Malchus, dem Diener des Hohenpriesters, ein Ohr abschlug), ängstlich und als Verräter. Petrus ist ein Mensch mit Fehlern und Schwächen. Dass Jesus ihn immer wieder liebevoll annimmt und ihm seine Fehler verzeiht, gibt uns die Zuversicht, dass auch wir von Gott mit all unserer Unzulänglichkeit im Glauben und im Umgang mit anderen so angenommen werden, wie wir sind. Er macht uns Mut.

Ungeachtet aller Verfehlungen spricht Jesus Petrus schließlich immer wieder sein Vertrauen aus und betont seine Führungsrolle: „Du bist der Fels, auf dem ich meine Kirche baue“. Der einstige Fischer wird zum „Menschenfischer“ bestimmt (Mt. 16), bekommt die Schlüsselgewalt „Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben“ und erhält vom Auferstandenen den Auftrag: „Weide meine Lämmer!“ (Joh.21). So wird er zum ersten Papst.

Attribute wie Schiff, Fisch, Hahn und umgedrehtes Kreuz kennzeichnen Petrus in der Kunst. Petrus schließt in mittelalterlichen Darstellungen des jüngsten Gerichts das Himmelstor, die Paradiesespforte, auf, der Schlüssel ist häufig sein Attribut. Diese himmlische Rolle macht ihn auch zum "Wetterpropheten": Er entscheidet, ob die "Himmelschleuse" zum Regnen geöffnet wird. Eine Wetterregel für seinen Gedenktag am 29.Juni lautet entsprechend: "Regnet's am St. Petertag, / so drohen dreißig Regentag!"

Petrus' Patronat für Brückenbauer hat seine Grundlage in einem der Titel der Päpste als "Pontifex Maximus", "oberster Brückenbauer". Auch ist er zuständig für Reuige, Büßende und Beichtende. Gerade in am See gelegenen Orten wird Petrus verehrt als Patron der Schifffahrt, der Fischhändler und der Fischer. Deshalb: Petri Heil!

Sophie Eder

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN: DAS ERDBEERFEST

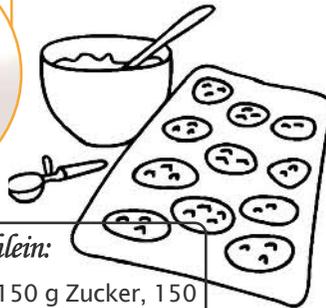
Mach mit! In der **1. Juniwoche** wird das Fest im Osten der USA, im Staat Virginia gefeiert. Man serviert verschiedene Leckereien mit Erdbeeren.

Was würde dir schmecken?



TRÄGST DU GERNE BUNTE KLEIDER?

Zur Zeit Jesu war es sehr kompliziert, etwas zu färben. Man verwendete verschiedene Naturmittel:



Ein Backrezept Johannisküchlein:

Du brauchst für den Rührteig: 150 g Zucker, 150 g Margarine, 3 Eier, 200 g Mehl mit etwas Backpulver und Vanillinzucker. Daraus stellst du den Rührteig her.

Für den Belag benötigst du: 250 g rote Johannisbeeren, Zucker

In (17) Papierbackförmchen füllst du je einen Löffel Teig, gibst darauf einen Esslöffel Johannisbeeren (ohne Stiele) und einen halben TL Zucker. Backe sie bei 180°C ca 15 Min. auf einem Blech! Guten Appetit!

WOMIT FÄRBT MAN?

LEUCHTENDES
ROT:



zerstoßene
Eier des
Marienkäfers

HIMMELBLAU:



Rinde des
Granatapfel-
baums

PURPURVIOLETT:



Panzer der
Stachelschnecke

GELB:



Krokus-
blüte



24. JUNI IST JOHANNISTAG

Jesus ließ sich von Johannes am Jordan taufen. Daher heißt Johannes „der Täufer“. Das griechische Wort für Täufer ist „Baptist“.

Früher wurde der Täufling übrigens ganz untergetaucht. An diesem Tag gibt es in ganz Deutschland unterschiedliche Bräuche mit Wasser, Feuer und Blüten:

An Johannes den Täufer erinnert die Sitte, schweigend in Flüssen und Teichen zu baden oder im Rheinland Brunnenfeste zu feiern. Die Germanen begingen an dem Tag, an dem die Sonne am höchsten steht, den Mittsommertag. Zauberkräfte sollen da wirksam gewesen sein. Daher kommt der Brauch des Johannisfeuers. Wer das überspringt, kann sich von Unheil und Krankheiten befreien. Probier's lieber nicht!!! Manche sammeln auch neunerlei duftende Kräuter, legen sie unters Kopf-kissen und haben Glück in der Liebe!

Nach dem heiligen Johannes benannt ist eine leckere Frucht - die **Johannisbeere**.



*Wir sind immer für Sie da –
überzeugende Qualität –
den perfekten Werkstattservice
kaufen Sie mit!*



Ebert
Meisterwerkstätte
Ausbildungsbetrieb
Motor- und Fahrradcenter
gegr. 1921

**Obere Stadt 55 • 82362 Weilheim
Tel. 0881/40643**

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen
Pfarreiengemeinschaft Weilheim Spendenkonto 956177, Sparkasse Weilheim 703 510 30

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim
Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27
Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198
Kaplan Thomas Pfefferer 0881-1288360
E-Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de
oder info@pg-weilheim.de
Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 09:30 - 12:30 Uhr
Di. 15:00 - 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim
Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12
Verwaltung Friedhof 0881-1 35 91 92
E-Mail: karin.pecher@bistum-augsburg.de
Internet: www.mariaehimmelfahrt-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr. 09:30 - 12:30 Uhr
Mo., Mi., Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck:

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout, Satz:

N. Mundigl, mundini webdesign www.mundini.de

Redaktionsleitung:

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Ihre Beiträge sind herzlich willkommen und können für die nächste VERBO **bis zum Redaktionsschluß am 11. Juni 2010** im Pfarrbüro abgegeben oder per Email an die Adresse info@pg-weilheim.de geschickt werden.

Alle Informationen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.

Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der besonderen Bildlizenz. Änderungen vorbehalten - keine Haftung für Fehler.